

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: Grundwerk

Titel: Collage - Praktische Umsetzung zum Werk von Kurt Schwitters (11 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Collage – Praktische Umsetzung zum Werk von Kurt Schwitters**4.2.1****Vorüberlegungen****Lernziele:**

- Die Schüler lernen die Technik der Collage kennen.
- Sie lernen, wie sie durch Einarbeiten von verschiedenen Papieren ausgewogene und spannungsreiche Flächen gestalten können.

Anmerkungen zum Thema:

Eine **Collage** ist kein Klebebild, wenn auch beim Collagieren geklebt werden kann und die Wortverwandtschaft (französisch: *coller* = *kleben*) darauf hinzuweisen scheint.

Die Collage ist ein Prinzip der Gestaltung. Vorgefundenes unterschiedlicher Herkunft neu kombiniert – bei der Collage flächiges Material (z.B. Zeitungs-, Plakat-, Fotoausschnitte), bei der Montage eher körperhaftes Material (z.B. Holz-, Metallstücke, textiles Material), ergibt etwas ganz Neues.

Neben **Braque** und **Gris** war **Picasso** einer der ersten Künstler, der 1912 Collagen herstellte.

Im Jahr vor **Kurt Schwitters** (20.06.1887 – 08.01.1948) Tod in England entstand dieses Bild mit dem anheimelnden Titel „**Schokolade**“, eine Arbeit in *Assamblagetechnik*, wobei der Künstler große malerische Qualität entwickelte. Vielleicht als symbolische Erinnerung an bessere Zeiten hat Schwitters den Schnipsel einer Verpackung eingefügt, die einmal „feinste zartbittere Schokolade“ umhüllte.

Obwohl am Bildrand eingefügt, wird dieses Papier zum Zentrum, zum Inhalt dieses Bildes. Weitere Anhaltspunkte sind ein Poststempel, ein Stück eines Briefes und das Fragment eines Zettels, auf dem ein englischer Vermieter über den Gebrauch verschiedener Schlüssel unterrichtet. Diese Dinge wirken – in nachträglicher Kenntnis des bevorstehenden Todes von Schwitters – wie geheime Botschaften, wie ein Abschiednehmen. Schwitters war krank und ahnte, dass er nicht mehr lange zu leben hatte.

Kurt Schwitters und der Merz: Die Definition von **Merz** lautet nach Schwitters: „*Beziehungen schaffen, am liebsten zwischen allen Dingen der Welt.*“

Viele Merz-Bilder eignen sich als Anregung zu **Müll-Collagen**, bei denen einfache, ausgediente Gegenstände zu Gestaltungselementen werden. Die **Assamblagen** provozieren geradezu die dreidimensionale Arbeit.

Literatur zur Vorbereitung:

Euker, Johannes: Kunstlexikon, Cornelson Scriptor, 1998

Hecht, Axel: ART – das Kunstmagazin, 1/1997

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Bildbesprechung – Kurt Schwitters „Schokolade“ (1947)
2. Schritt: Anordnen und Aufkleben von verschiedenen flächigen Materialien
3. Schritt: Überarbeiten mit unterschiedlichen Zeichenmaterialien

4.2.1 Collage – Praktische Umsetzung zum Werk von Kurt Schwitters**Vorüberlegungen****Checkliste:**

Klassenstufen:	<ul style="list-style-type: none"> • 5. bis 8. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	<ul style="list-style-type: none"> • 3 bis 5 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Farbfolie von Kurt Schwitters „Schokolade“ • Gedicht von Horst Bull „Schokoladenstadt“ • 4 Karten mit entsprechender Aufschrift zum Sortieren der Materialien • in Folien verpackte Süßigkeiten (in Klassenstärke) • Säckchen oder Korb
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • Overheadprojektor
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • weiße Papiere DIN A3 (in Klassenstärke) • verschiedene Verpackungsmaterialien (z.B. Packpapier, Netze von Zitrusfrüchten, Zeitungen, Folien, Illustriertenausschnitte) • Scheren • ca. 15 Gläser mit angerührtem Tapetenkleister • Kleisterpinsel (in Klassenstärke) • Deckfarbenkasten • Wassergefäße • Pinsel • verschiedene Ölkreiden

Collage – Praktische Umsetzung zum Werk von Kurt Schwitters

4.2.1

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Bildbesprechung – Kurt Schwitters „Schokolade“ (1947)

- Die Schüler lernen ein Bild von Kurt Schwitters kennen.
- Sie betrachten das Material, die Farbgebung und die Anordnung der Collage aufmerksam.
- Sie ordnen die verschiedenen Papiere den entsprechenden Karteikarten zu.

Das **Prinzip der Collage** könnte man wie folgt charakterisieren: „Wenn eine Nähmaschine einem Regenschirm auf einem Seziertisch begegnet entsteht Poesie.“ (L’Autreantont)

Am Anfang der Unterrichtseinheit steht die Besprechung der **Collage** „Schokolade“ von **Kurt Schwitters**. Die Schüler sitzen in ihrer gewohnten Sitzordnung. Die **Farbfolie** (vgl. **Texte und Materialien M 1**) wird auf den *Overheadprojektor* gelegt und den Schülern präsentiert.

Nach ersten spontanen Beiträgen im *Plenum* kann jedoch durch gezieltes Hinführen auf wichtige Kriterien wie Farbgebung, Material, Technik, Anordnung, Thema usw. näher eingegangen werden.

Bei einer jüngeren Klasse ist es möglich, in der Einstiegsphase das Bild noch nicht zu zeigen. Stattdessen könnte die Motivation durch das **Gedicht** „Schokoladenstadt“ von **Horst Bull** (vgl. **Texte und Materialien M 2**) erfolgen. Die Collage könnte dann in einer Zwischenphase oder nach der eigenen praktischen Tätigkeit gezeigt werden.

Auf einem Demonstrationstisch sind verschiedenste **Papiere** (z.B. Folien, Schriften, gemusterte Papiere, braune Papiere) vorbereitet, die nun von der Klasse betrachtet und in Zusammenhang mit dem besprochenen Bild gebracht werden. Die Schüler analysieren die Papiere im *Unterrichtsgespräch*.

Einige Schüler sortieren diese Papiere den Merkmalen auf den bereitgelegten **Karteikarten** (vgl. **Texte und Materialien M 3**) zu.

Es bietet sich hierbei an, schon einige Zeit vor Beginn der Unterrichtseinheit die Schüler verschiedene **Abfallmaterialien** sammeln zu lassen. Diese können in Kisten im Klassenzimmer aufbewahrt werden – somit ist immer ein Fundus vorhanden.

2. Schritt: Anordnen und Aufkleben von verschiedenen flächigen Materialien

- Die Schüler lernen, wie sie Flächengestaltung erzeugen können.
- Sie kleben und stellen die Papiere zu einer Collage zusammen.
- Sie erkennen, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, in die bereits vorgearbeitete Collage einige Materialien einzuordnen.

